

## Gefälle

Beim Abkippen möglichst kein Gefälle in Fahrtrichtung.



## Ladungssicherung von Schüttgütern

Wenn die Möglichkeit des Herunterfallens oder Herunterwehens von Ladungsseilen besteht: immer mit Verdeck!



BG Verkehr

Geschäftsbereich Prävention  
Ottenser Hauptstraße 54  
22765 Hamburg  
Tel.: +49 40 3980-0  
Fax: +49 40 3980-1999  
E-Mail: praevention@bg-verkehr.de  
Internet: www.bg-verkehr.de

## Güterkraftverkehr



## Nur (nicht um-) kippen

Tipps für Fahrer, damit der Kippersattel beim Kippen nicht umkippt

## Damit der Kipper nicht umkippt

Kipperfahrzeuge, insbesondere die Sattelzugvarianten, besitzen eine Eigenschaft, die unangenehm ist: Sie können beim Kippen (der Ladung) selbst auch umkippen. Die Ursachen sind vielfältig und treten meist in Kombination auf. Leider kommt es dabei immer wieder zu schweren und sogar tödlichen Unfällen.

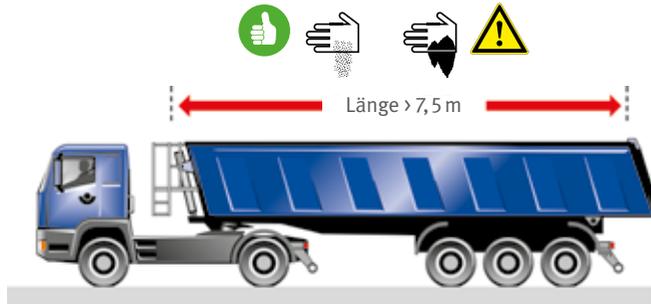


Damit eben das nicht passiert, sollten die Hinweise und Tipps aus der DGUV Information 214-023 „Nur (nicht um-) kippen. Leitfaden für Fahrer und Unternehmer, damit der Kippersattel beim Kippen nicht umkippt“ beachtet werden.

Angesichts des Unfallgeschehens ist es nicht nur Pflicht, sondern auch sinnvoll, die Fahrer entsprechend zu unterweisen. Hilfestellung dabei bietet neben der DGUV Information 214-023 auch der entsprechende Baustein aus dem Moderatorenprogramm „Gesund und sicher – Arbeitsplatz Lkw“ mit dem dazu passenden Film „Nur (nicht um-) kippen“. Informationen zum Moderatorenprogramm finden Sie unter [www.bg-verkehr.de](http://www.bg-verkehr.de) in der Rubrik „Aus- und Fortbildung“.

### Fahrzeug

Das richtige Fahrzeug wählen. Fahrzeuge mit Muldenlängen von mehr als 7,5 m sollten nicht für den Transport von klebendem Ladegut wie Asphalt, Erdreich oder lehmigem Sand eingesetzt werden.



### Ladegut

Wichtig gerade bei klebendem Ladegut: Mulde immer gründlich reinigen.



### Gesamtmasse

Auch abseits der Straße gilt: Höhere Lasten vergrößern die Kippgefahr, und nicht jedes Fahrzeug kann mehr als die zulässige Gesamtmasse „vertragen“.



### Untergrund

Auf keinen Fall kippen, wenn der Untergrund uneben und die Seitenneigung schon mit dem bloßen Auge erkennbar ist.



### Reifendruck

Auf korrekten, seitengleichen (links/rechts) Reifendruck achten.



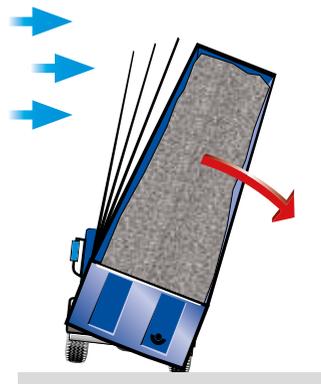
### Beladung

Auf eine gleichmäßige Beladung links/rechts und vorne/hinten achten.



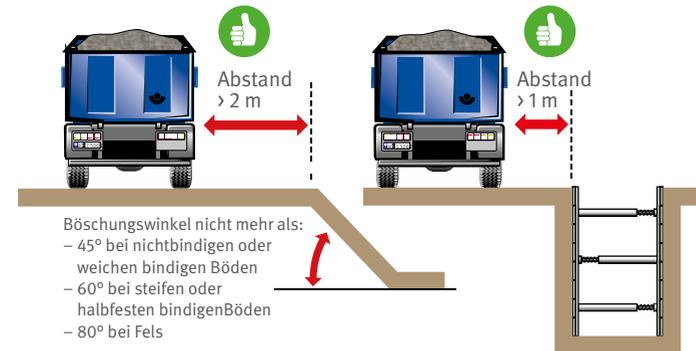
### Windverhältnisse

Bei Seitenwind ab Windstärke 5 Bft (kleine Laubbäume beginnen zu schwanke) besteht Umsturzgefahr.



### Abstand zu Böschungen und Verbau

Immer ausreichend Abstand halten.



Böschungswinkel nicht mehr als:  
- 45° bei nichtbindigen oder weichen bindigen Böden  
- 60° bei steifen oder halbfesten bindigen Böden  
- 80° bei Fels

### Bremsen

Die Bremsen beim Kippvorgang niemals durchgängig betätigen, die Betriebsbremse mehrfach leicht lösen.



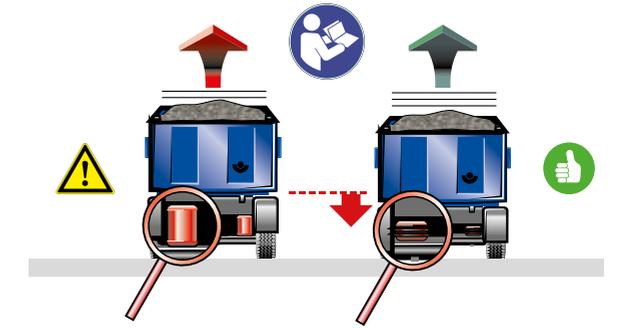
### Schüttgut

Wenn Schüttgut verzogen werden muss und der Fahrzeughersteller dies in seiner Betriebsanleitung auch zulässt(!), dann nur ganz langsam und sehr vorsichtig! Und keine ruckartigen Bremsvorgänge. Manche Hersteller verbieten das Fahren mit angehobener Mulde sogar komplett.



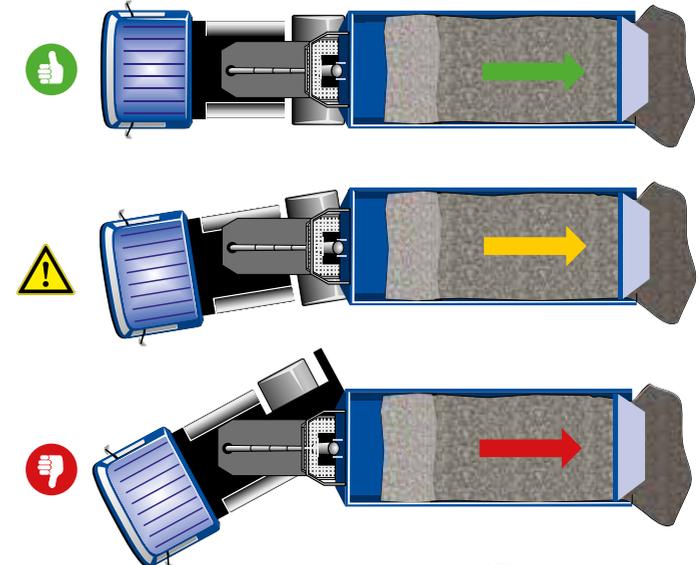
### Luftfederung

Vor dem Kippen die Luftfederung je nach Betriebsanleitung einstellen. Wo immer technisch möglich, den Auflieger auf „Block“ setzen, also die Luftfederung komplett absenken.



### Standsicherheit

Beim Abkippvorgang muss der Zug möglichst gestreckt stehen!



### Angurten

Nicht nur beim Fahren, auch beim Kippen angurten!

